

PERSONALIA

## Zwei runde Geburtstage

Das 70. Lebensjahr vollendete am 29. Oktober 1998 **Herr Dr. med. Joachim Schara**. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war Dr. Schara Direktor des Instituts für Anästhesie am Klinikum Wuppertal. Seit November 1991 gehört Dr. Schara als korrespondierendes Mitglied für das Gebiet Anästhesiologie der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein an. *sm*

Am 6. November 1998 feierte **Professor Dr. med. Georg Strohmeyer** das 70. Lebensjahr. Der frühere Direktor der Klinik für Gastroenterologie der Medizinischen Klinik der Universität Düsseldorf gehört seit November 1991 als stellvertretendes Mitglied für das Gebiet Innere Medizin der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein an. *sm*

## Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft verliehen

Dem ehemalige Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft, **Dr. jur. Klaus Pröbldorf**, wurde das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft verliehen. Der Vizepräsident der Bundesärztekammer, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, übergab Pröbldorf die Auszeichnung Ende Oktober im Rahmen einer Tagung des Vorstands der Ärztekammer Nordrhein in Zons.



*Dr. jur. Klaus Pröbldorf (l.) wurde für seine Verdienste um die Qualitätssicherung mit dem Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft ausgezeichnet. Foto: uma*

Dr. jur. Klaus Pröbldorf setzte sich besonders bei der Entwicklung der Qualitätssicherung ein. Hoppe be-

tonte, daß die seit Mitte der 80er Jahre bei der Ärztekammer Nordrhein entwickelten Maßnahmen der externen Qualitätssicherung auf Landes- und Bundesebene ohne das verlässliche und nachhaltige Engagement von Pröbldorf nicht zustande gekommen wären.

Pröbldorf ist 1931 in Berlin geboren worden. In Köln und Kiel studierte er Rechtswissenschaften. Nachdem er auf verschiedenen Posten bei Landesämtern arbeitete, wurde der damals 37jährige zum Landrat des schleswig-holsteinischen Zonenlandkreises Herzogtum Lauenburg gewählt.

In der Sozial- und Gesundheitspolitik war Pröbldorf seit 1975 in zahlreichen Institutionen der deutschen Landkreise und kommunalen Spitzenverbände vertreten. Am 1. Mai 1984 wurde Dr. jur. Pröbldorf zum Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft gewählt und hatte das Amt bis zu seiner

Pensionierung 1996 inne. 1984 bis Ende 1992 arbeitete er zugleich als Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen. Auch war er unter anderem Mitglied der Konzierten Aktion im Gesundheitswesen, Mitglied des Bundesgesundheitsrates und Mitglied des Ausschusses der Krankenhäuser der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Bei der Verleihung des Ehrenzeichens sagte Hoppe mit Blick auf die Qualitätssicherung, daß Nordrhein-Westfalen sein weitentwickeltes Netz auch der Tatsache zu verdanken habe, daß Pröbldorf konstant zu einer professionsinternen Qualitätssicherung über die Jahre hinweg gestanden ha-

be. Für die Krankenhausgesellschaft unterstützte er von Anfang an den Ausbau und die Umsetzung der Qualitätssicherung. Die seit 1989 bestehende trilaterale Kooperationsvereinbarung zur Durchführung der externen Qualitätssicherung hat Dr. jur. Pröbldorf maßgeblich geprägt. Er hat sich nicht nur auf Landes- und Bundesebene für die Qualitätssicherung eingesetzt. Pröbldorf äußerte sich als einer der ersten kritisch zu dem Vorstoß der Kostenträger, die Konzeption, die Durchführung und die gesamte Verantwortung ausschließlich bilateral, also ohne Einbindung der verfaßten Ärzteschaft, durchzusetzen. *bre*

KRANKENKASSEN

## BKK wachsen in NRW stark

Die nordrhein-westfälischen Betriebskrankenkassen (BKK) verzeichneten in den vergangenen zwölf Monaten einen Mitgliederzuwachs von sieben Prozent. Dies teilte der BKK-Landesverband NW mit. Zu den insgesamt 136 BKK in NRW wechselten mehr als 100.000 Versicherte. Die Zahl der Versicherten stieg bis zum ersten September diesen Jahres von 2,085 Millionen auf 2,193 Millionen an. Im Vergleich dazu stieg die Mitgliederzahl bei der AOK Rheinland im selben Zeitraum um weniger als ein Prozent. Die BKK verzeichneten mit einem Plus von 8,7 Prozent bei den freiwillig Versicherten große Zuwächse. Als Grund für

den Beitritt zu einer BKK nannten viele Versicherte den günstigen Beitragssatz und das gute „Preis-Leistungs-Verhältnis“. Die BKK in NRW haben nach wie vor mit 12,7% durchschnittlich den niedrigsten Beitragssatz unter den gesetzlichen Krankenkassen.

Der Vorstandsvorsitzende des BKK-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, Jörg Hoffmann, sagte, daß weitere spezielle Strukturverträge mit Ärzten abgeschlossen werden sollen. Auch sei geplant, neue Modellprojekte mit Apothekern und Krankenhäuser zu initiieren. Der Landesverband geht davon aus, daß die Mitgliederzahl auch im kommenden Jahr steigen wird. *BKK*